Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der 36jährige Schankwirth Otto Belau suchte in die Wohnung eines Arbeiters einzudringen, um seine dorthin mit ihrem 7jährigen Kinde geflüchtete Frau zu tödten. Die Frau wurde durch einen Revolverschuß so schwer verletzt, daß sie auf dem Transport starb. Das Kind ist nur leicht verletzt. Belau beging nach der That Selbstmord. — Der Direktor der allgemeinen deutschen Kommissionsbank und Geschäftsführer der Synagogenbau-Gesellschaft, Bankier Emil Siegel, ist nach Unterschlagung von 200,000 Mark flüchtig geworden. — Die 16 Jahre alte Verkäuferin Margarethe Giesen, die in der Auguststraße 41 bei ihren Stiefeltern, dem Pförtner Otto Krätschat und dessen Frau, wohnt, brannte sich in ihrem Schlafzimmer das Haar. Mit einer unvorsichtigen Handbewegung stieß sie den Spiritusbrenner um, und eine Flamme schlug hoch, erfaßte ihre Bluse und setzte sie in Brand. Hilferufend riß das Mädchen die Flurthür auf und lief auf den Treppenflur hinaus. Der Luftzug entflammte die Flamme erst recht, so daß bald die Unterkleider brannten. Die Stiefeltern, die von dem Geschrei erwachten, eilten ihr zu Hilfe und versuchten, das Feuer mit den Händen auszudrücken. Endlich kamen Hausgenossen herbei und erstickten es mit übergeworfenen Kleidungsstücken. Die ganze Familie wurde nach dem Hedwigs-Krankenhause gebracht. Hier liegt das junge Mädchen, das an Hals, Brust und Unterleib schwer verbrannt ist, bedenklich darnieder. — Der 22 Jahre alte Elektrotechniker Max Schrowe hatte mit dem inzwischen verstorbenen und schon längere Zeit vorher aus dem Amte geschiedenen früheren Hauptmann und Amtsanwalt a. D. v. Logerski mehrere Geldgeschäfte gemacht. So hatte er von diesem den Auftrag erhalten, ihm ein Darlehen zu verschaffen, und ihm ein Blankoaccept gegeben, welches Schrowe eigenmächtig mit einem Betrage von 5,500 Mark ausgefüllt haben soll. Der Staatsanwalt ließ die Anklage des Betruges und auch der Urkundenfälschung fallen, da die Behauptung des Angeklagten, das Blankoaccept sei ihm von Logersti ohne Limit gegeben worden, nicht widerlegt werden konnte. Dagegen wurde beantragt, ihn wegen Unterschlagung zu einem Jahr Gefängniß zu verurtheilen. Das Gericht erkannte auf 4 Monate Gefängniß unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft. — Die Erinnerung an die Verzweiflungsthat der Kutscherfrau Mathilde Runge, die in ihrer Wohnung in der Waldemarstraße ihre drei Kinder durch Cyankali vergiftet und sich dann selbst der Polizei gestellt hat, wurde durch eine vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte geführte Verhandlung wachgerufen. Frau Runge, die mit ihrem dem Trunke ergebenen Ehemanne ein sehr unglückliches Familienleben führte, hat die grausige That aus Angst vor dessen Gewaltthätigkeiten in einem Anfalle geistiger Umnachtung verübt. Ihr Gatte hatte sich wegen einer ganzen Reihe von Vergehen und Uebertretungen zu verantworten. Das Gericht verurtheilte ihn zu fünf Monaten Gefängniß.

Provinz Ostpreußen.

Heydekrug. Auf dem letzten Kreistage wurden gemäß der Vorlage des Kreisausschusses debattelos und einstimmig 200,000 Mark zum Bau der Russer Brücke bewilligt.

Kinten. Eine sehr empfindliche Strafe erhielt die Fleischerswittwe Auguste Rosenberg hier. Sie hatte in einem Briefe an den Heydekruger Landrath den Fleischbeschauer Heink. Schwede in Kinten beschuldigt, daß er sie schon zum zweiten Male mit dem Fleischbeschauen im Stiche gelassen habe, wodurch ihr großer Schaden entstanden sei. Die Beweisaufnahme ergab die Unrichtigkeit der Aussage. Sie wurde zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Memel. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde der Rentenempfänger Joh. Lubies, der sich an einem 14jährigen Mädchen vergangen hatte, zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Neidenburg. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Stadtförsters Leppke ist der Privatförster Krieger aus Adl. Schelleningken gewählt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Strafkammer verurtheilte den 37jährigen Tischler Johann Bluhm aus Zoppot wegen schweren und einfachen Diebstahls zu 1 Jahr 5 Monaten Gefängniß, die in Zusatzstrafe von einem Jahre zu der 10jährigen Zuchthausstrafe umgewandelt wurde.

Briesen. Die Stadtverordneten bewilligten den Cyrkkaff'schen Eheleuten aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk von 30 Mark.

Dirschau. In der Stadtverordneten-Versammlung wurden zu Magistratsmitgliedern Fabrikdirektor E. Wessel und Bankvorsteher H. Gieß, Kämmerer und Rechtsanwalt Menzel neugewählt.

Graudenz. Die goldene Hochzeit beging hier der Schiffer Johann Miarowiez mit seiner Ehefrau. Durch Dombezirk Kunert wurde dem Jubelpaar ein königliches Geschenk von 50 Mark gemacht. Der Magistrat der Stadt Graudenz ließ dem Ehepaar ebenfalls ein Geschenk von 50 Mark überreichen.

Provinz Pommern.

Gollnow. Bei einer Schlägerei zwischen dem Maurer Vollbrecht und zwei Bäckergesellen zog ersterer das Messer und brachte dem Bäckergesellen Zemke so schwere Stiche und Verletzungen am Kopfe bei, daß er zu Boden stürzte. Der Verletzte wurde auf ärztliche Anordnung nach dem Krankenhause übergeführt, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Jeserit z. Hier waren zwei Knaben des Heizers Schulz mit Holzhauen beschäftigt. Während der 13jährige Junge mit dem Beil zuschlug, hatte sein jüngerer Bruder die Hand nach dem Hauklotz ausgestreckt. Hierbei wurden ihm zwei Finger der rechten Hand glatt abgehackt.

Köslin. Die Errichtung einer gemeinsamen Ueberlandcentrale für die Kreise Dramburg, Naugard und Saatzig, sowie für Theile des Pyritzer, Regenwalder und Kamminer Kreises ist sichergestellt. An Stelle der ursprünglich hierfür in Aussicht genommenen Wasserkraft der Drage am Ausfluß des Lübbesees ist nun die Wasserkraft der Drage bei Alt-Springe gewählt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Das 70. Lebensjahr vollendete am 11. November Fabrikant Fritz Lehment. Im Jahre 1868 kam Lehment aus Mecklenburg nach Kiel und gründete hier eine Spirit- und Spirituosenfabrik, die er durch seine Intelligenz und seinen Fleiß aus kleinen Anfängen zu einer der größten Unternehmungen dieser Branche im Deutschen Reiche entwickelte.

Altona. Der Landgerichtsrath Dr. Rasmussen in Altona ist zum Oberlandesgerichtsrath beim Oberlandesgericht in Naumburg a. S. ernannt.

Elmshorn. Während die Einwohnerzahl sich in den benachbarten Landgemeinden alljährlich erheblich steigert, geht die Einwohnerzahl in Elmshorn zurück. Bei der Personenstandsaufnahme wurden 1911 14,707 gegen 14,760 im Jahre 1910 gezählt.

Hadersleben. Hofbesitzer Jakobsen in Meilby verkaufte seinen 50 Hektar großen Hof für 44,000 Mark an den Stellenhändler Hansen in Flensburg. Der Landmann Möller in Mölgaard kaufte den Besitz des Landmanns Sandboldt in Gjonnerfeld, groß 20 Ha, für 30,000 Mark.

Provinz Schlesien.

Gottesberg. Es wurde in Rodenbach, Kreis Landeshut, der Verwalter der Knappschaftsbäckerei Gottesberg — Heinrich Schnabel — in dem Augenblick verhaftet, als er abfahren wollte. Schnabel steht in dem dringenden Verdachte, Unterschlagungen in Höhe von etwa 2500 Mark begangen zu haben. 1400 Mark wurden bei seiner Verhaftung bei ihm vorgefunden.

Jauer. In Prausnitz wurde das neue Schulhaus für die evangelische Schule eingeweiht.

Kattowitz. Wenige Wochen nach seinem 70. Geburtstage ist in Wien der Oberkantor der dortigen Stadtsynagoge kaiserlicher Rath Josef Singer in einem Wiener Sanatorium gestorben. Dreißig Jahre lang hat der als Förderer und Leiter liturgischer Musik, sowie als vorzüglicher Sänger und in Oberschlesien wohlbekannte Mann in seinem letzten Amte gewirkt.

Leobschütz. Bei den Stadtverordnetenwahlen der 3. und 2. Abtheilung wurden die vom Centrum aufgestellten Candidaten gewählt, da andere Candidaten nicht aufgestellt worden waren.

Sagan. In der Stadtverordnetensitzung wurde der neugewählte Stadtrath Schönknecht in sein Amt eingeführt.

Provinz Posen.

Posen. Auf den neuen Linien der Straßenbahn sind bereits Probewagen gefahren. Die Eröffnung der neuen Strecken wird demnächst erfolgen. Auch die Einführung des Fünfminutenverkehrs nach Wilda steht in naher Aussicht.

Bomst. Ein Großfeuer kam auf bisher unaufgeklärte Weise in der Geschirrkammer des Dominiums Klemzig aus. Dort waren einige Tonnen Theer in Brand gerathen, bald stand der angrenzende Speicher in Flammen, und auch die nahezu 200 Meter lange Scheune mit sämmtlichen darin befindlichen Erntevorräthen fiel dem Feuer zum Opfer. Ein zweiter Speicher, der auch schon vom Feuer ergriffen war, konnte noch gerettet werden.

Provinz Sachsen.

Halle. Auf der Strecke Halle-Eilenburg wurden die Bahnarbeiter Hoffmann und Paak, als sie einem herannahenden Güterzug ausweichen wollten, von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzug überfahren. Hoffmann war sofort todt. Paak ist so schwer verletzt, daß sein Ableben erwartet wird.

Osterburg. Bei den hiesiger Wahlen erfolgte die Wieder- bezw Neuwahl folgender Stadtverordneten: Kaufmann Bäthge, Conditor Behrens, Schmiedemeister Rungwerth, Oberpostassistent Schulz, Ackerbürger Schulz und Apotheker Weinmann.

Schmira. Hier kam der sieben Jahre alte Sohn des Zimmermeisters Nöhn einer elektrisch betriebenen Dreschmaschine zu nahe. Er wurde bei der Schürze erfaßt und hineingezogen. Ehe es möglich war, die Maschine abzustellen, war dem unglücklichen Knaben der Kopf zermalmt.

Stendal. Der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Paul Schäfer aus Salzwedel, zur Zeit in Untersuchungshaft, wurde wegen Betrugs im Rückfalle und wegen Urkundenfälschung von der Stendaler Strafkammer zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Wiegendorf. Bei Wiegendorf wurde auf einer Treibjagd ein Treiber, der Zimmermann Beckert, durch einen Schuß in den Kopf getödtet, ein anderer schwer verletzt.

Provinz Hannover.

Hannover. Regierungs- und Baurath a. D. Geheimer Baurath Leitzmann, in den Jahren 1902 bis 1906 maschinentechnisches Mitglied der kgl. Eisenbahndirektion Hannover, ist in Darmstadt gestorben.

Bramburg. Auf der Bramburg wurde der Arbeiter Schnathorst beim Sprengen von Steinschichten derartig von einem Stein getroffen, daß er später seinen Verletzungen im Krankenhause zu Göttingen erlegen ist.

Emden. Der Kämmerer Gebest, der über 50 Jahre der hiesigen Kämmereikasse vorgestanden hat, tritt am 1. Januar in den Ruhestand. Der Steuersekretär Visser von hier wurde an seine Stelle gewählt.

Göttingen. Vor dem Schwurgericht hatte sich der Arbeiter Ernst Arnemann aus Northeim wegen Brandstiftung und der mit ihm nicht verwandte Landwirth Emil Arnemann wegen Verleitung zu verantworten. Ernst A. wurde zu drei Jahren Zuchthaus, Emil A. zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Westfalen.

Herten. Die Bochumer Strafkammer verurtheilte den Gemüsehändler Heinrich Inerle von Herten wegen wiederholt rückfälligen Diebstahles einer Pferdedecke zu 1 Jahr Gefängniß.

Kamen. Durch Sturz von einer Treppe kam der Maurer Josef Ploch zu Tode.

Langschede. Hier kam der Arbeiter Haslinde mit einer elektrischen Starkstromleitung in Berührung und wurde augenblicklich getödtet. Die Wittwe und vier kleine Kinder beweinen den Verlust ihres Ernährers.

Schwerte. Beim Kaufmann Ernst Müller wurde wieder ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt, wobei den Dieben Buckskinstoffe, Knabenpaletots Mäntel, Kinderanzüge, Schlipse etc. in die Hände fielen.

Südtamen. Bei der Gemeinderathswahl wurde in der 3. Abtheilung der von sozialdemokratischer Seite aufgestellte Bergmann Ernst Wittkugel mit 28 Stimmen gewählt, während sein Gegencandidat, der Landwirth Hch. Potthoff, nur 21 Stimmen erhielt.

Werne. In der Nacht verunglückte auf Zeche Werne der ledige Schlepper Heinrich Reinhold aus Evenkamp durch hereinbrechende Gesteinsmassen.

Rheinprovinz.

Köln. Der Arzt Dr. Grothoff wurde von der Kölner Strafkammer wegen übler Nachrede und verleumderischer Beleidigung verschiedener Mitglieder des Ehrenrathes der Aerztekammer und verschiedener Sanitätsoffiziere zu 1000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Bonn. In das Hut-, Schirm- und Pelzgeschäft von J. M. Schmidt am Markt wurde während der Nacht eingebrochen und Pelze und Schirme im Werthe von 6—7000 Mark gestohlen.

Duisburg. Von einer Lokomotive überfahren wurde auf der Friedrich Alfred-Hütte in Rheinhausen ein Hilfsarbeiter, Namens Max Fritz. Der Mann wurde so schwer verletzt, daß er kurz nachher im Krankenhause gestorben ist.

Emmerich. Ueberfahren und getödtet wurde auf einem hiesigen Bahnhof der Rangirarbeiter Heinrich Ising, der mit Heraufschuhlegen beschäftigt war. Das Unglück geschah durch Unvorsichtigkeit des Getödteten.

Essen. Der wohnungslose Malergehilfe Max Albien aus Elbing i. Westpr. gab auf den prakt. Arzt Dr. Schneider, als dieser in seine Wohnung zurückkehrte, einen Schuß ab, der den Arzt schwer verletzte. Albien gab an, aus Rache gehandelt zu haben, weil er sich von dem Arzte geschädigt glaubte.

Hamm. Nach der diesjährigen Personenstandsaufnahme ist die Einwohnerzahl der Gemeinde von 9841 im Jahre 1910 auf 10,026 gestiegen.

Jülich. Es starb im Krankenhause zu Köln Oberstleutnant z. D. Kitzinger, Kommandeur des Landwehrbezirks Jülich. Der Verstorbene war acht Jahre lang Kommandeur des hiesigen Landwehrbezirks und erfreute sich allgemeiner Werthschätzung.

Provinz Hessen-Nassau.

Gersfeld. Es brach in der Gutsremuth'schen Wirthschaft zu Hettenhausen Feuer aus, dem 18 Gebäude zum Opfer fielen.

Großenlüder. Der Knecht Valentin Möller auf dem benachbarten Schnepfenhof stürzte in der Scheune vom Futterboden auf die Tenne und war sofort todt.

Hersfeld. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begingen der Landwirth Karl Krieg zu Wehrda und seine Frau, die sich beide noch der besten Gesundheit und Geistesfrische erfreuen.

Kirchhain. Im benachbarten Schweinsberg feierten die Zwillingsbrüder Becker in körperlicher und geistiger Frische ihren 88. Geburtstag.

Melsungen. Hier stürzte vom Katz'schen Neubau am Lindenberg aus einer Höhe von ungefähr 5 Metern ein etwa 30jähriger Maurer, Namens Kothe aus Kirchhof, ab, wobei er schwere Verletzungen, namentlich des Kopfes, davontrug.

Neustadt. Der Waldarbeiter Martin Gies wurde auf dem Nachhausewege überfallen und durch Messerstiche im Gesicht schwer verletzt. Er hatte zuvor Reibereien im Wirthshaus gehabt.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Das Schwur-Gericht verurtheilte den Kaufmann Wilhelm Möller-Mechterstedt wegen 609 Wechselfälschungen zu 4 Jahren Zuchthaus.

Gotha. Hier erhängte sich in der Arrestzelle des hiesigen Bataillons der im 2. Jahre dienende Musketier Jäger aus Mißmuth darüber, weil er für ein Vergehen, er hatte in einer Arbeitskammer, in die er aus Versehen eingeschlossen worden war, eine Nothdurft verrichtet — 5 Tage strengen Arrest erhalten hatte.

Jena. Hier wurde der Kaufmann Knobloch und sein Sohn wegen jahrelanger Wechselfälschungen verhaftet. Auf der Polizei wurde Knobloch ein Messer und verschiedene andere Gegenstände abgenommen. Als die Beamten ihm auch einen Revolver abnehmen wollten, den er bei sich trug, ergriff Knobloch diesen blitzschnell und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Er starb nach wenigen Minuten.

Sachsen.

Langenhennersdorf. Eine Feuerbrunst äscherte hier das Grundstück des Besitzers Nitzsche ein. Die Ursache des Brandes ist auf eine Spielerei des 7jährigen Sohnes Nitzsches mit bengalischen Zündhölzern zurückzuführen.

Moritzburg. Das älteste Mitglied des hiesigen Militärvereins, Herr Traugott Mögel, feierte mit seiner Ehefrau in seltener geistiger und körperlicher Frische die goldene Hochzeit.

Neudorf. Der hiesige Arzt Dr. Braun ist durch einen Sturz mit dem Fahrrad schwer verunglückt.

Oberdorf bei Stollberg. Ein furchtbares Familiendrama ist von hier zu berichten. In der Nacht nahm die 23 Jahre alte Bergarbeitersehefrau Scheibner ihr 1½jähriges Kind und erhängte es an einem Haken des Kleiderschranks. Dann erhängte sie sich selbst.

Potschappel. Verschwunden ist hier seit etwa drei Wochen der Kassirer der Arbeiterhilfs-Krankenkasse der Sächsischen Staatseisenbahnen, Hilfsschaffner Paul Liebscher. Die Kasse hat hier ihren Sitz.

Reichenau. Kürzlich wurde hier Herr Rechtsanwalt J. Schloßer von einem Herzschlag getroffen. Der Verstorbene stammte aus Plauen und siedelte im letzten Jahr nach Reichenau über.

Zittau. Hier starb im Alter von 82 Jahren Herr Pfarrer emer. Wiegand Pescheck. Der Dahingeschiedene entstammt einer hochgeachteten Zittauer Predigerfamilie. Lange Jahre hat er im benachbarten Herwigsdorf das Seelsorgeramt mit Treue und Hingebung ausgeübt.

Hessen-Darmstadt

Bingen. Im Rhein ertrunken ist der Schiffskoch H. Stilarius des Schleppdampfers „Fendel 12."

Birkenau. Die Wanderkochschule des Kreises Heppenheim, unter Leitung von Kochlehrerin Frl. Nack aus Heppenheim, hält einen mehrwöchigen Kochkursus hier ab. Besucht wird der Kursus von 20 Schülerinnen von hier und den Nachbarorten.

Büdingen. Es wurde der fürstl. Baurührer Werner, der nach Baumeister Tamm das fürstliche Bauwesen leitete, auf der vom Baubureau nach seiner Wohnung führenden Treppe erhängt aufgefunden.

Echzell. Bürgermeister Heinrich Reiß I. ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Erbach. Der Tuchweber Karl Preiß feierte mit seiner Ehegattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Friedberg Dem Seminaristen Schmidt aus Darmstadt überreichte herr Seminardirektor Schäfer ein Geldgeschenk sowie ein Anerkennungsschreiben des Ministeriums. Schmidt hatte diesen Herbst einen jungen Mann aus dem großen Woog in Darmstadt gerettet.

Klein-Auheim. Der 28jährige, verheirathete Metallschleifer A. Eckrich von hier, der in Offenbach beschäftigt war, ist spurlos verschwunden.

Bayern.

Mühldorf. Hier ist der Bezirkstierarzt Franz Petzenhauser im Alter von 49 Jahren gestorben.

Neuzenheim. Hier hat sich der Privatier Friedrich Kilian, früher Pächter des Gutes Uetingsfeld bei Mergentheim, vergiftet.

Passau. Hier starb der Direktionsrath und Vorstand der k. Bauinspektion Passau, Hans Roßkopf, im 64. Lebensjahre.

Piberskofen. Der Bauer Michael Zeimeier dahier glitt beim Ausbessern seines Daches aus und fiel so unglücklich auf den Gartenzaun auf, daß sich dessen Stangen ihm in den Unterleib bohrten.

Unterbuchfeld. Hier brach Großfeuer aus, dem ein Wohnhaus und zwei Städel der Oekonomen Kirsch und Regler vollständig zum Opfer fielen.

Weiden. Hier fiel beim Rutschen über das Stiegengeländer der 9jährige Sohn des Oberlokomotivführers Wiendl zwei Stock hoch in die Tiefe und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Würzburg. Auf der Bahnstrecke Karlstadt-Himmelstadt wurde von dem Münchener Schnellzuge der Streckenwärter Fromm aus Karlburg überfahren und getödtet.

Württemberg.

Stuttgart. Die Firma Robert Bosch beging ihr 25jähriges Fabrikjubiläum.

Calw. Auf schreckliche Weise verlor Wagenwärter Krämer hier sein Leben. In der Nähe der Stadt fiel er von einem in vollem Laufe befindlichen Eisenbahnzug auf der Pforzheimer Linie herunter und wurde von dem Zug überfahren und schrecklich verstümmelt.

Eßlingen. Der in Stuttgart wohnende Taglöhner Alois Brandl, ein Bayer, gab auf der Maille zwei Schüsse gegen seine Begleiterin Rosa Schweizer aus Zizishausen ab. Der eine traf sie in den Rücken, der andere in die Brust. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich. Brandl schoß sich hierauf selbst in den Mund und war sofort todt.

Großbottwar. Der 65jährige Weingärtner und Landwirth Ernst Brosi war mit Güllenführen beschäftigt. Nachdem er auf dem Acker angekommen war, wollte er vom Wagen absteigen. Du er aber nicht gut zu Fuß war, stürzte er so unglücklich ab, daß er todt auf dem Platze blieb.

Baden.

Oberwolfach. Die älteste Frau unserer Gemeinde, Martha Uhl, starb im Alter von 91 Jahren.

Radolfzell. Kürzlich wurden der Landwirth N. Stoß und dessen Ehefrau, an denen in letzter Zeit Zeichen der Geistesstörung bemerkt wurden, in eine Irrenanstalt verbracht.

Rastatt. In Steinmauern ist in der Person des Schreiners Johannes Steiner der älteste Mann des Ortes gestorben.

Schwetzingen. Die Hardtfeldhüterseheleute Jakob Kreiter und Frau Katharina geb. Müller, feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Säckingen. Dem zur Zeit beim Feldartillerieregiment No. 76 in Freiburg dienenden Landwirth Fr. Schmidt von Oberschwörstadt, der einen beim Baden im Rhein von der Strömung fortgerissenen Knaben bei Oberschwörstadt von der Gefahr des Ertrinkens rettete, wurde öffentlich Anerkennung ausgesprochen und eine Belohnung zugebilligt.

Singen. Der vom Eilzug hier erfaßte Vorarbeiter Greiner, ein bei Mitarbeitern und Vorgesetzten beliebter Mann, ist bereits seinen Verletzungen erlegen.

Zell. In diesen Tagen konnte die Frau des zur Zeit hier mit seiner Truppe spielenden Theaterdirektors Berthold ein seltenes Jubiläum begehen. Die alte Dame, die man getrost eine Veteranin der Bühne nennen kann, feierte nämlich die Wiederkehr des Tages, an dem sie vor 60 Jahren zum erstenmale die Bretter betrat. Sie übt ihren Beruf heute noch aus.

Rheinpfalz.

Deidesheim. Hier soll die Anpflanzung von Feigenbäumen in größerem Maße vorgenommen werden. Die bisherigen Anpflanzungen seitens der Stadt haben großen Anklang gefunden, da dieser Fruchtbaum zu Landschaft und Klima vorzüglich paßt. Bürgermeister Bassermann-Jordan ist ein eifriger Förderer der prächtigen Mandel- und Feigenanpflanzungen in Deidesheim.

Elsaß-Lothringen.

Fontenay. Im hohen Alter von 97 Jahren ist hier der Eigenthümer Georg Cunny gestorben. Er war der älteste Mann des Kantons Delme und wohl auch des ganzen Kreises Chateau-Salins.

Hayingen. Ein schweres Unglück hat sich auf dem hiesigen Eisenerzbergwerk „Bellevue" ereignet. Beim Beseitigen eines Stützbalkens schlug dieser um und traf den hiesigen 30jährigen Bergmann Hoff derart, daß er mit dem Kopf gegen einen Erzblock geschleudert wurde und eine Gehirnerschütterung davontrug. Nach etlichen Stunden erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

Metz. Die Universität Freiburg ernannte den Kommandeur des 12. Fußartillerie-Regiments in Metz, Oberst Schramm, zum Ehrendoktor.

Niedermorschweiler. Der kleine 7 Jahre alte Wörth wurde durch ein Automobil überfahren und am Kopf schwer verletzt. Der Besitzer des Autos nahm den Klemen mit nach Dornach und übergab ihn hier der Pflege eines Arztes.

Mecklenburg.

Boizenburg. Der 14jährige Sohn des Töpfermeisters Lenzin in Brahlstorf, der als Treiber angestellt war, erhielt einen Schrotschuß in die Schulter, wodurch er schwer verletzt wurde, sodaß er ins Stift Bethlehem nach Ludwigslust gebracht werden mußte. Man hofft, daß er am Leben bleibt.

Bützow. Der Erbpächter Becker zu Zepelin verkaufte seine daselbst belegene Erbfchaftstelle, die etwa 16,000 Ruthen umfaßt, an den Schmied Gundlach in Zepelin. Der Kaufpreis beträgt 56,500 Mark.

Gadebusch. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte der Rathsherr, Commissionsrath W. Schulz hierselbst, aus welcher Veranlassung der Großherzog dem Jubilar sein Bildniß verlieh.

Goldberg. Kürzlich feierte der Schulz-Plagemann in Langenhagen bei Goldberg sein 25jähriges Jubiläum als Schulze der Ortschaft Langenhagen.

Schweiz.

Luzern. Im Alter von 76 Jahren starb hier Dr. Heinrich Attenhofer, Bruder des Bundesrichters.

Muri. Hier starb im Alter von 82 Jahren der Lehrerveteran J. B. Schärer, der volle 53 Jahre im aargauischen Schuldienst stand. Schärer war ein Schüler Augustin Kellers.

Neuenburg. In Couvet starb im Alter von 56 Jahren der bekannte Industrielle Albert Boubier, der Leiter der dortigen Strickmaschinenfabrik.

St. Gallen. In der Nähe von Algetshausen sind kürzlich Nachts zwei Velokahrer zusammengestoßen, wobei der verheirathete Joseph Anton Högg so unglücklich stürzte, daß er bald darauf den erlittenen Verletzungen erlag.

Thun. Nach dem „Bund" ist in seinem 64. Altersjahre Oberst Vigier, ehemaliger langjähriger Direktor der eidgenössischen Pferderegieanstalt, gestorben.

Zürich. Im Alter von 47 Jahren ist Herr alt Oberrichter Attilio Villeter dem schweren Nervenleiden erlegen, das im Jahre 1910 seinen Rücktritt aus dem Obergericht verursacht hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Leiter der konskriptionsamtlichen Abtheilung des 14. Bezirks, Direktionsadjunkt Karl Kruspitz, feierte das 25jährige Dienstjubiläum. Es wurden ihm in seinem festlich geschmückten Bureau von der Beamtenschaft und den Vertretern des Klubs der Beamten des Konskriptionsamtes und des Vereines der Stadt Wien die herzlichsten Glückwünsche zutheil. — Stadtanwalt Dr. Robert Swoboda ist im 58. Lebensjahre gestorben. Dr. Swoboda war 27 Jahre lang Advokat und fungirte seit 16 Jahren als Stadtanwalt. — Die 28jährige Wiener Kabarettsängerin Eugenie Senf hat in Pancsova den Jägerleutnant Karl Zobel erschossen und sodann sich selbst entleibt. Der Offizier unterhielt Beziehungen zu der Sängerin, die er kürzlich löste.

Bruch. Der 41 Jahre alte und in Bruch wohnhafte Bergmann Gabriel Michael lud in der Grube des Wilhelmschachtes bei Bruch beim Füllort von der Förderfkhale Bretter und Pfosten ab. Hierbei fiel ein Pfosten so unglücklich auf seinen Körper, daß er eine Darmzerreißung erlitt, welcher er zwei Tage nachher erlag.

Franzensfeste. Der Schaden, den der bereits gemeldete Waldbrand bei Franzensfeste angerichtet hat, beträgt über zwei Millionen Kronen.

Graz. Der 23jährige Hörer der Philosophie an der Grazer Universität Karl Strohschneider ist bei dem Besuch der Ruine Aggstein in der Wachau abgestürzt und todt aufgefunden worden. Er kletterte in dem steilen Felsstein, verlor aber an einer abschüssigen Stelle den Halt und stürzte 20 Meter tief derart unglücklich herab, daß er einen Bruch der Schädelbasis, der seinen Tod herbeiführte, erlitt.

Neusatz. Die Polizei verhaftete den Kassirer der serbischen literarischen Gesellschaft „Matica srpska" Lazar Manglovic, der gestand, aus der Kasse der Gesellschaft 400,000 Kronen defraudirt zu haben. Die Nachricht von der Defraudation hat hier große Bestürzung hervorgerufen, da Manglovic im Rufe eines vermögenden Mannes stand.

Zaroschitz. Hier wurde die sechsjährige Taglöhnerstochter Agnes Walka von einem Pferde umgestoßen und erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes.

Luxemburg.

Eschab. Alz. Im Stahl- und Walzwerk der Adolph-Emil-Hütte stürzte ein 22jähriger deutscher Monteur infolge Ausrutschens von einer hohen Leiter in die Tiefe und blieb auf der Stelle todt.

Redingen. Es verunglückte der zu Schandel in Dienst stehende 19 Jahre alte Knecht Johann Majerus. Als er im Beariffe stand, von der Scheunentenne Futter herunterzubringen, verlor er das Gleichgewicht, stürzte herab und zog sich schwere Kopfverletzungen zu, welchen er kurze Zeit nachher erlag.

Der höchste Genuß.

Der eine liebt, des Abends spät
Im Ballsaal sich zu amüsiren;
Der and're zu dem Liebchen geht,
Um ins Theater sie zu führen;
Der liebt den Wein, und der Gesang,
Und der macht weite, schöne Reisen;
Der hat zum Spielen großen Hang,
Und den hört man sein Schätzchen preisen.
Zur Jagd gar manchen fort es treibt,
Und mancher freut sich über Strafen;
Jedoch das Schönste ist und bleibt:
Am Sonntag bis nach elf zu schlafen!

Mütterlicher Rath.

„Frieda, die „Mondscheinsonate" trage heut Abend lieber nicht vor; der glatzköpfige Buchhalter könnte womöglich ein Haar darin finden."

Eig'ner Herd.

„Sei mein Weibchen, lieb und werth,
Stille meiner Sehnsucht Pochen!
Eig'ner Herd ist Goldes werth"
Sprach zu Lise Nachbars Jochen.

Lise that, was er begehrt —
Und wie kam es nach den Wochen?
Eig'ner Herd ist Goldes werth,
Doch — sie haben nichts zu kochen.

Wenn dem Esel zu wohl ist . . .

Dame: Warum sah man Sie in der letzten Zeit gar nicht mehr auf dem Eise?

„Fühlte mich nicht besonders wohl."

— Der erste Gedanke. Richter: „Was sind Sie?"

Zeuge: „Momentan in Geldverlegenheit."

Billiger.

Wirth (zu einem Gast, dessen Cigarre absolut nicht brennen will und welcher deshalb ungezählte Streichhölzer verbraucht): „Ach, entschuldigen Sie, mein Herr wenn Sie wiederkommen, dann bringen Sie sich doch gütigst die Streichhölzer selber mit, die Cigarre dazu liefere ich Ihnen gratis!"

— O, diese Kinder! John bekam von seiner Mutter eine Feuerspritze. Er wollte sie arbeiten sehen, und natürlich waren die Räder bald ab. Die Mutter war sehr böse auf ihn und strafte ihn streng. Als der Papa nach Hause kam, fand er seinen kleinen Sohn mit rothgeweinten Augen im Kinderzimmer. „Na, mein Junge", fragte er, „was ist denn los?" — „Nichts", schluchzte der kleine Junge. — „Aber etwas muß doch los sein", meinte der Papa. „Erzähle es mir doch." — „Na, ja, wenn Du es wissen willst", sagte der kleine Junge, „ich hatte eben mit deiner Frau einen schrecklichen Streit."